

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die lustigen Weiber von Windsor

**Nicolai, Otto
Mosenthal, Hermann S.**

Leipzig, [1940]

3. Rezitativ und Arie

[urn:nbn:de:bsz:31-82590](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82590)

Fünfter Auftritt

Frau Fluth.

Nr. 3. Rezitativ und Arie.

Frau Fluth (tritt aus der Seitenthür links).

Nun eilt herbei, Wiß, heitre Laune,
Die tollsten Schwänke, List und Übermut!
Nichts sei zu arg, wenn's dazu diene,
Die Männer ohn' Erbarmen zu bestrafen!
Das ist ein Volk! — so schlecht sind sie,
Daß man sie gar genug nicht quälen kann!
Vor allem jener dicke Schlemmer,
Der uns verführen will! — hahahaha! er soll es
büßen!

Doch wenn er kommt — wie werd' ich mich benehmen
müssen? . . .

Was werd' ich sagen? . . . halt! ich weiß es schon!

(Bornig.) Verführer! warum stellt Ihr so
Der tugend samen Gattin nach?

Warum? Verführer!

Den Frevel sollt' ich nie verzeihn,
Nein, nie!

Mein Zorn müßt' Eure Strafe sein.

Jedoch — des Weibes Herz ist schwach!

Ihr klagt so rührend Eure Pein —

Ihr seufzt — mein Herz wird weich.

Nicht länger kann ich grausam sein —

Und ich gesteh' es — schamrot — Euch ein:

Mein Ritter, ach! — ich liebe Euch!

(Sie lacht.) Hahahaha! — Er wird mir glauben!

Verstellen kann ich mich fürwahr;

Ein kühnes Wagstück ist es zwar,

Alein den Spaß darf man sich schon erlauben.

Froh Sinn und Laune

Würzen das Leben,

Und zu vergeben

Ist wohl ein Scherz.

So zum Vergnügen

Darf man schon lügen,

Bleibt nur voll Liebe,
 Voll Treue das Herz.
 Drum voll Vertrauen
 Wag' ich die Tat:
 Lustige Frauen
 Die wissen sich Rat!

Sechster Auftritt

Frau Reich. Frau Fluth.

Frau Reich (tritt behutsam ein durch die Thür links des Hintergrundes). Nun, Frau Gevatterin! ist alles fertig?

Frau Fluth. Ach, da seid Ihr ja schon! Das ist herrlich! Seht nur den gewaltigen Waschkorb, den ich habe hersetzen lassen.

Frau Reich (lacht). Hahahaha! Und die Knechte sind bereit?

Frau Fluth. Sie warten nur auf meinen Ruf; Ihr habt doch auch das Eure getan?

Frau Reich. Wie wir verabredet haben. Ich habe an Euren Mann ein Briefchen geschickt, worin er erfährt, daß er heute in der Dämmerungstunde bei seiner Frau einen Liebhaber ertappen könne.

Frau Fluth. Herrlich! So sollen sie beide bestraft werden; mein Mann für seine ewige Eifersucht...

Frau Reich. Und der dicke Junker für seine Frechheit! — Er wird gewiß gleich hier sein, denn die Stunde, zu der wir ihn bestellt haben, hat schon geschlagen.

Frau Fluth. So eilet fort auf Euren Posten und vergeßt Eure Rolle nicht!

Frau Reich. Seid unbesorgt! (Sie will durch die Thür links im Hauptgrunde.)

Frau Fluth. Nein, hier hinaus! (Sie deutet auf die Thür rechts im Hintergrunde.) Damit er Euch nicht etwa begegnet! Von jener Kammer könnt Ihr durch eine Tapetentür wieder auf den Hausflur.

Frau Reich. Ich weiß, ich weiß! Haltet Euch tapfer!

Frau Fluth. Fort, fort, ich hör' ihn schon!

Frau Reich (geht durch die bezeichnete Thür ab).